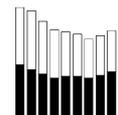


### 3.8 Diebstahlskriminalität<sup>1</sup>



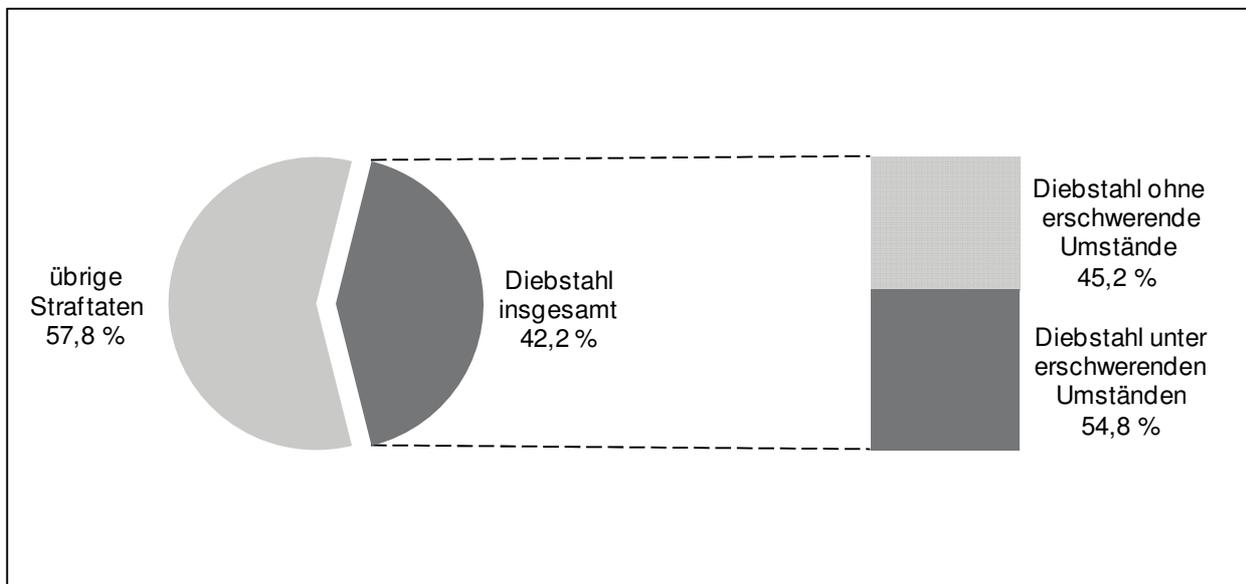
Diebstähle machten 2012 bundesweit 39,7 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Hamburg den höchsten Diebstahlanteil (48,4 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (30,9 %), gefolgt von Thüringen (31,0 %) und Rheinland-Pfalz (31,5 %). In Sachsen waren 42,2 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte, ein Jahr zuvor 41,2 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 3 189 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den achten Platz ein.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen steigt nach langjährigem Rückgang seit 2007 wieder an und erreichte 2012 54,8 Prozent.

**Tabelle 147: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2012	2011	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung 2012/2011 absolut	in %	2012	2011
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	59 613	57 182	+ 2 431	4,3	45,2	47,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	72 326	63 762	+ 8 564	13,4	54,8	52,7
****00	Diebstahl insgesamt	131 939	120 944	+ 10 995	9,1	100,0	100,0

**Abbildung 44: Diebstahlanteile 2012**



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2012 bei 13,0 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 1 515 Fälle im Versuchsstadium stecken (2,5 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 15 690 unvollendete Delikte registriert (21,7 %).

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen Seite 3

**Tabelle 148: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 2008**

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2008	2009	2010	2011	2012
4**100	von Kraftwagen	35,3	32,9	32,8	32,2	31,5
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	28,6	29,1	30,5	33,5	32,8
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	31,4	30,9	28,8	29,6	28,0
435*00	Wohnungseinbruch	34,7	32,3	36,7	34,1	33,2
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14,2	15,4	18,7	23,9	22,7
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	14,6	15,0	14,4	16,4	15,3

**Tabelle 149: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen**

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle				Versuche in % 2012	
		2012	2011	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	404	363	+	41	11,3	3,5
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	239	198	+	41	20,7	4,6
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 689	2 099	+	590	28,1	2,3
3**400	von Schusswaffen	7	7	±	0		-
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 417	5 318	+	99	1,9	0,7
3**700	von/aus Automaten	55	40	+	15		7,3
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	53	35	+	18		1,9
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	111	138	-	27	19,6	6,3
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	2 060	2 081	-	21	1,0	3,3
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 639	1 581	+	58	3,7	2,4
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	22 123	21 861	+	262	1,2	2,2
326*00	Ladendiebstahl	20 044	20 175	-	131	0,6	2,1
335*00	in/aus Wohnungen	3 000	2 834	+	166	5,9	2,1
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschkü- chen	1 587	1 563	+	24	1,5	3,3
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	976	979	-	3	0,3	3,6
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	6 572	6 289	+	283	4,5	2,5
371000	von BtM aus Apotheken	-	2	-	2		-
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	-	+	1		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	6	6	±	0		-
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	1	-	1		-
375000	von Rezepten für BtM	2	3	-	1		-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	1 309	1 133	+	176	15,5	1,5

### 3.8 Diebstahlskriminalität

33,6 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle sank um 131 (0,6 %) auf 20 044 Fälle.

Mehr als zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (44,7 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 13 587 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen gab es 4 709 Fälle, wo Fahrräder angegriffen wurden.

**Tabelle 150: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen**

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle Änderung		Versuche in % 2012	
		2012	2011	absolut	in %		
4**100	von Kraftwagen	3 323	3 168	+	155	4,9	31,5
4**200	von Mopeds/Krafträdern	1 329	1 200	+	129	10,8	9,7
4**300	von Fahrrädern	17 139	13 104	+	4 035	30,8	2,1
4**400	von Schusswaffen	19	16	+	3		-
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 416	1 230	+	186	15,1	1,5
4**700	von/aus Automaten	690	613	+	77	12,6	23,6
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	81	51	+	30		4,9
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Post- filialen und -agenturen und dgl.	58	59	-	1		44,8
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	6 085	5 840	+	245	4,2	32,8
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 203	1 231	-	28	2,3	26,6
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Ver- räumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 729	3 482	+	247	7,1	28,0
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	1 358	1 287	+	71	5,5	4,3
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	3 840	3 467	+	373	10,8	33,2
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 801	1 630	+	171	10,5	29,1
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13 587	11 696	+	1 891	16,2	22,7
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 716	1 726	-	10	0,6	14,7
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 504	9 169	+	1 335	14,6	15,3
471000	von BtM aus Apotheken	2	6	-	4		-
472000	von BtM aus Arztpraxis	3	6	-	3		33,3
473000	von BtM aus Krankenhäusern	3	2	+	1		33,3
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	4	8	-	4		-
490000	sonstiger Taschendiebstahl	30	30	±	0		6,7

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 42,2 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2012 wurden insgesamt 131 939 Fälle registriert, 10 995 Fälle mehr als im Vorjahr. Diebstahlsdelikte insgesamt sind 2010 und 2011 erstmals wieder gestiegen. Im Berichtsjahr wurden 9,1 Prozent Fälle mehr gezählt als im Jahr zuvor. Der Diebstahl von Fahrrädern nahm 2012 um 4 625 Fälle zu. Einen starken Zuwachs gab es auch bei Diebstahl in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen (+ 1 915 Fälle bzw. 14,4 %) und bei Diebstahl an/aus Kfz (+ 1 618 Fälle bzw. 10,5 %).

**Tabelle 151: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt			erfasste Fälle		Versuche in % 2012
		2012	2011	absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	3 727	3 531	+	196 5,6	28,5
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 568	1 398	+	170 12,2	8,9
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	19 828	15 203	+	4 625 30,4	2,1
***400	von Schusswaffen	26	23	+	3	-
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	6 833	6 548	+	285 4,4	0,9
***700	von/aus Automaten	745	653	+	92 14,1	22,4
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	134	86	+	48	3,7
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	169	197	-	28 14,2	19,5
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	8 145	7 921	+	224 2,8	25,3
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 842	2 812	+	30 1,1	12,7
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Veräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25 852	25 343	+	509 2,0	6,0
	darunter					
*26*00	Ladendiebstahl	21 402	21 462	-	60 0,3	2,3
*35*00	in/aus Wohnungen	6 840	6 301	+	539 8,6	19,6
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 174	13 259	+	1 915 14,4	20,6
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 692	2 705	-	13 0,5	10,7
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	17 076	15 458	+	1 618 10,5	10,4
*71000	von BtM aus Apotheken	2	8	-	6	-
*72000	von BtM aus Arztpraxen	4	6	-	2	25,0
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	9	8	+	1	11,1
*74000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	1	-	1	-
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	6	11	-	5	-
*90*00	Taschendiebstahl	2 455	2 128	+	327 15,4	1,1

Abbildung 45: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

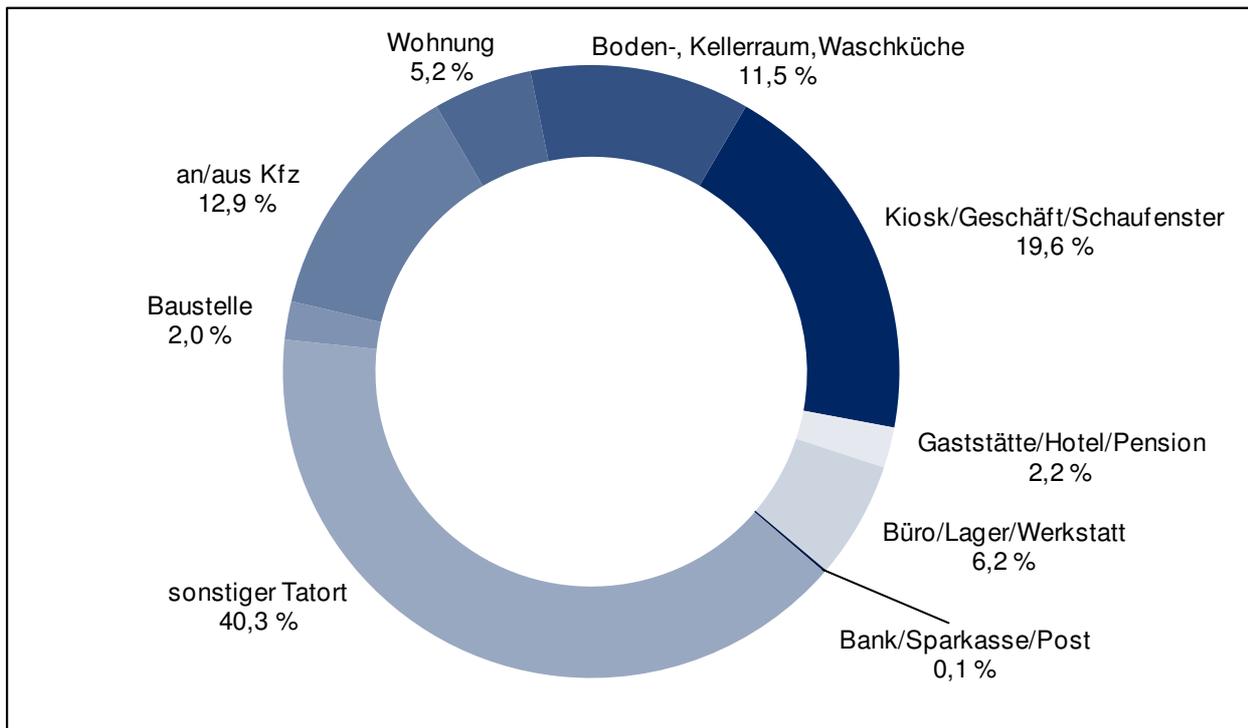


Tabelle 152: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2012		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 441	1 748	3 189
Bund gesamt	1 566	1 342	2 908

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Brandenburgs (HZ = 1 953) und Sachsen-Anhalts (HZ = 1 777) höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat leicht über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. Die Häufigkeitszahl war in Sachsen aber wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 536), Baden-Württemberg (HZ = 1 913), Thüringen (HZ = 1 956) oder Rheinland-Pfalz (HZ = 2 105).

Tabelle 153: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

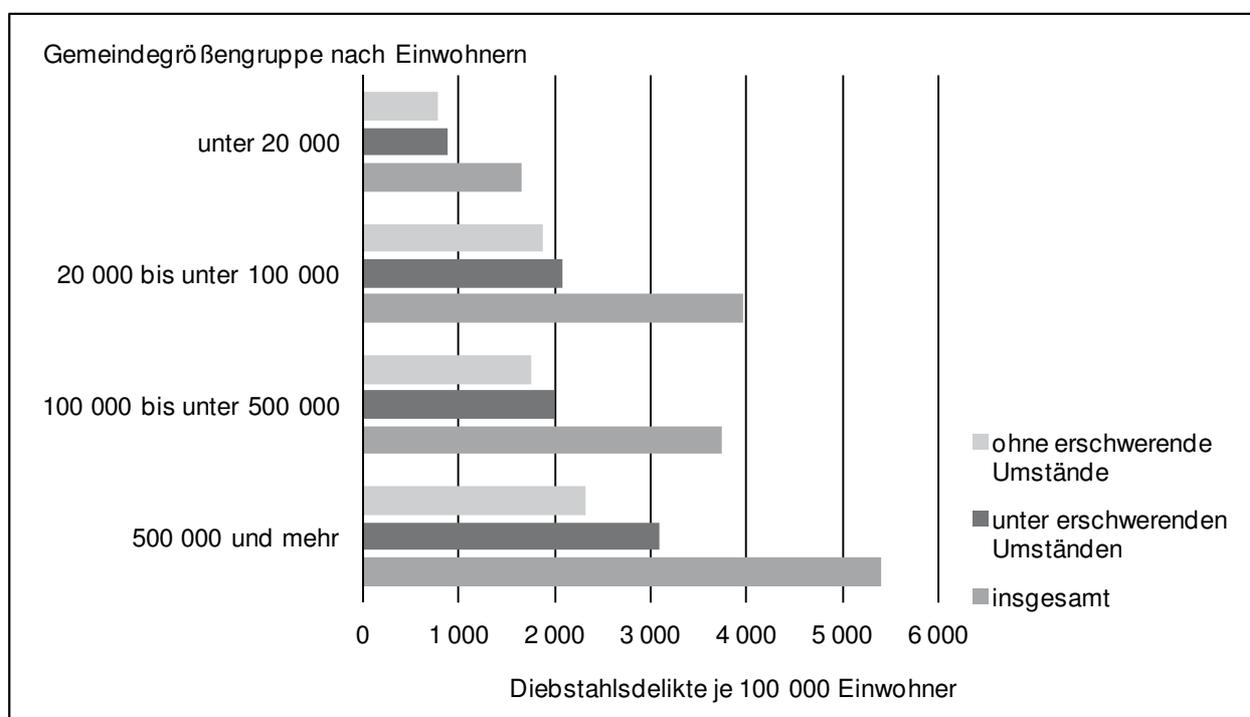
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	15 777	26,5	18 161	25,1	33 938	25,7
20 000 bis u. 100 000	14 881	25,0	16 509	22,8	31 390	23,8
100 000 bis u. 500 000	4 263	7,2	4 851	6,7	9 114	6,9
500 000 und mehr	24 676	41,4	32 798	45,3	57 474	43,6
Tatort unbekannt	16	0,0	7	0,0	23	0,0
Sachsen insgesamt	59 613	100,0	72 326	100,0	131 939	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gruppe der Gemeinden ab 500 000 Einwohner mit 57,1 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern waren es durchschnittlich 53,5 Prozent, in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern 53,2 Prozent und in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern 52,6 Prozent.

**Tabelle 154: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen 2012**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20 000	773	889	1 662
20 000 bis u. 100 000	1 883	2 089	3 972
100 000 bis u. 500 000	1 753	1 995	3 748
500 000 und mehr	2 324	3 090	5 414

**Abbildung 46: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen**



2012 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in	196	Gemeinden	(42,8 %)	von	0 bis 1 000,
in	162	Gemeinden	(35,4 %)	von	1 001 bis 2 000,
in	48	Gemeinden	(10,5 %)	von	2 001 bis 3 000,
in	32	Gemeinden	(7,0 %)	von	3 001 bis 4 000,
in	12	Gemeinden	(2,6 %)	von	4 001 bis 5 000,
in	5	Gemeinden	(1,1 %)	von	5 001 bis 6 000,
in	2	Gemeinden	(0,4 %)	von	6 001 bis 7 000,
in	1	Gemeinde	(0,2 %)	von	7 001 bis 8 000.

Am stärksten war die Grenzgemeinde Zittau, Stadt (HZ = 7 764) belastet. Es folgten die Messestadt Leipzig (HZ = 6 287) und die Stadt Markkleeberg (HZ = 6 188). Von 5 001 bis 6 000 Fälle auf 100 000 Einwohner entfielen die Städte Meißen, Ostritz, Seifhennersdorf, Görlitz und Borna. Dresden, Stadt entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 4 537 in die Kategorie 4 001 bis 5 000 Fälle auf 100 000 Einwohner, Chemnitz Stadt mit einer Häufigkeitszahl von 3 748 in die Kategorie 3 001 bis 4 000 Fälle auf 100 000 Einwohner.

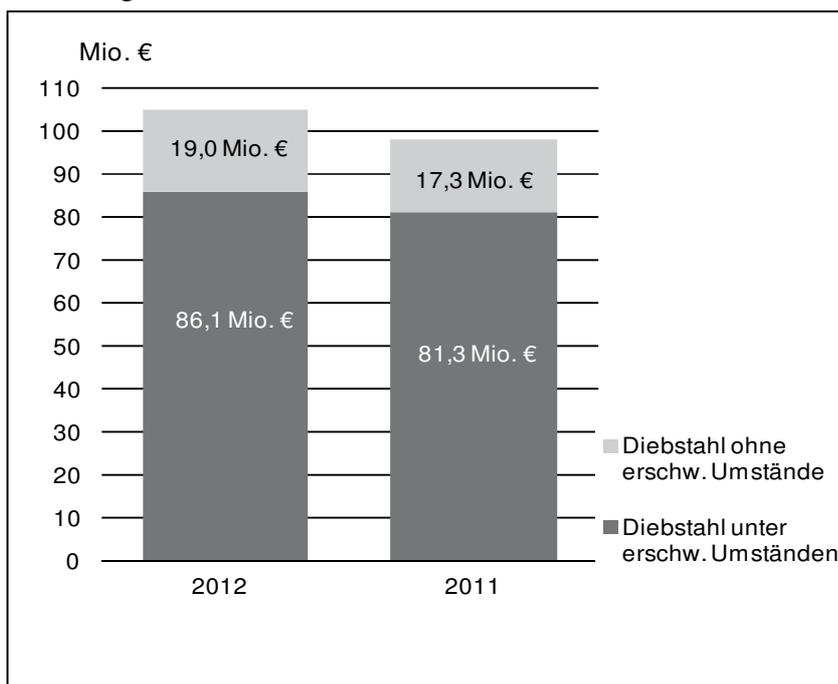
### 3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 114 734 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 105,1 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 916 € pro Fall. 2011 lag die Schadenssumme bei 98,6 Mio. €, der Mittelwert betrug 937 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von 500 bis 5 000 €.

**Tabelle 155: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen**

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1 15	15 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr
Anzahl	2012	114 734	21 722	12 907	50 374	25 673	3 904	154
	2011	105 303	20 975	12 095	46 013	22 459	3 584	177
Änderung	absolut	+ 9 431	+ 747	+ 812	+ 4 361	+ 3 214	+ 320	- 23
	in %	9,0	3,6	6,7	9,5	14,3	8,9	13,0
%-Anteil	2012	100,0	18,9	11,2	43,9	22,4	3,4	0,1
	2011	100,0	19,9	11,5	43,7	21,3	3,4	0,2

**Abbildung 47: Schadenssummen durch Diebstahl 2012 und 2011**



Mit 32,5 Mio. € entfiel fast ein Drittel (30,9 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 13,3 Mio. € Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen aus. Es folgten Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mit 11,3 Mio. €, Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch mit 10,5 Mio. €, Diebstahl in/aus Wohnungen mit 9,6 Mio. €, und Diebstahl in/aus Boden-, und Kellerräumen bzw. Waschküchen mit 6,3 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 5,4 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen lag bei 4,9 Mio. Euro. 27,5 Prozent der Summe bzw. 1,3 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Fast jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur etwa in jedem sechsten Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 90 905 Diebstahlshandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 24,3 Prozent.

**Tabelle 156: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	28 375	28 102	47,6	49,1	22 602	23 031
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12 659	11 482	17,5	22,4	6 701	6 241
****00	Diebstahl insgesamt	41 034	39 584	31,1	32,7	26 926	27 143

Zu den Deliktfeldern mit besonders niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Taschendiebstahl	(Aufklärungsquote 2012: 6,9 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(12,0 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	(12,5 %),
Diebstahl von/aus Automaten	(16,0 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(16,2 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(16,9 %),
Diebstahl auf Baustellen	(17,6 %).

**Tabelle 157: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)**

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatver- dächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittel- ten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2012	2011
männlich	15 621	5 905	19 414	76 680	25,3	25,6
weiblich	6 981	796	7 512	28 073	26,8	28,6
Kinder	1 786	177	1 904	3 774	50,5	51,9
Jugendliche	2 415	634	2 812	7 212	39,0	42,2
Heranwachsende	1 584	761	2 070	7 489	27,6	28,8
Erwachsene	16 817	5 129	20 140	86 278	23,3	23,5
insgesamt	22 602	6 701	26 926	104 753	25,7	26,4

**Tabelle 158: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent		Kin- der	Ju- gendl.	Heran- wachs.	Erw.
			männ- lich	weib- lich				
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	22 602	69,1	30,9	7,9	10,7	7,0	74,4
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	6 701	88,1	11,9	2,6	9,5	11,4	76,5
****00	Diebstahl insgesamt	26 926	72,1	27,9	7,1	10,4	7,7	74,8
- - - - -	Straftaten insgesamt	104 753	73,2	26,8	3,6	6,9	7,1	82,4

### 3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

26,8 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil deutlich höher (50,5 % bzw. 39,0 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 25,3 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast drei Viertel allein. 25,2 Prozent begingen Diebstahlshandlungen ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

**Tabelle 159: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
3**100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	297	282	73,5	77,7	301	293
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	91	78	38,1	39,4	109	84
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	694	519	25,8	24,7	709	531
3**400	von Schusswaffen	5	5	71,4	71,4	6	5
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	772	751	14,3	14,1	711	636
3**700	von/aus Automaten	14	13	25,5	32,5	21	14
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	18	9	34,0	25,7	19	9
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	44	57	39,6	41,3	39	32
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	672	680	32,6	32,7	636	588
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	299	274	18,2	17,3	307	314
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	19 236	19 292	87,0	88,2	15 540	16 224
326*00	Ladendiebstahl	18 767	18 926	93,6	93,8	15 222	15 934
335*00	in/aus Wohnungen	2 022	1 910	67,4	67,4	2 000	1 950
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	336	317	21,2	20,3	357	308
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	174	134	17,8	13,7	208	178
350*00	in/aus Kraftfahrzeugen	814	799	12,4	12,7	748	649
371000	von BtM aus Apotheken	-	1	-	50,0	-	1
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	-	100,0	-	1	-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	3	4	50,0	66,7	3	4
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	1	-	100,0	-	1
375000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	3	50,0	100,0	1	3
390000	sonstiger Taschendiebstahl	100	65	7,6	5,7	96	68

**Tabelle 160: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
4**100	von Kraftwagen	521	504	15,7	15,9	510	513
4**200	von Mopeds/Krafträdern	306	290	23,0	24,2	297	266
4**300	von Fahrrädern	1 776	1 141	10,4	8,7	1 240	931
4**400	von Schusswaffen	7	4	36,8	25,0	12	4
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	386	331	27,3	26,9	309	240
4**700	von/aus Automaten	105	97	15,2	15,8	135	135
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	53	8	65,4	15,7	23	11
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	21	20	36,2	33,9	19	28
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 359	1 246	22,3	16,8	1 024	1 002
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	264	269	21,9	21,9	243	257
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	1 920	1 738	51,5	49,9	1 404	1 239
426*00	Ladendiebstahl	1 284	1 167	94,6	90,7	870	766
435*00	Wohnungseinbruch darunter	1 004	1 043	26,1	30,1	1 004	1 043
436*00	Tageswohnungseinbruch	510	536	28,3	32,9	523	498
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 123	1 731	15,6	14,8	933	700
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden u. Baustellen	299	255	17,4	14,8	305	307
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 235	1 052	11,8	11,5	619	613
471000	von BtM aus Apotheke	2	4	100,0	66,7	2	4
472000	von BtM aus Arztpraxen	2	6	66,7	100,0	5	4
473000	von BtM aus Krankenhäusern	-	1	-	50,0	-	1
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	1	25,0	12,5	3	1
490000	sonstiger Taschendiebstahl	15	16	50,0	53,3	13	9

92,0 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2011 lag dieser Anteil bei 90,3 Prozent. Alleinhandeln spielte etwa eine gleich große Rolle wie im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, stieg 2012 um 0,4 %-Punkte auf 32,9 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 67,7 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen; 12,6 Prozent von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadenssumme aller vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2012 bei 105,1 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 74 Kraftwagendiebstähle, 31 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 22 Diebstähle in/aus Wohnungen, zehn Diebstähle an/aus Kfz sowie sieben Diebstähle auf Baustellen mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

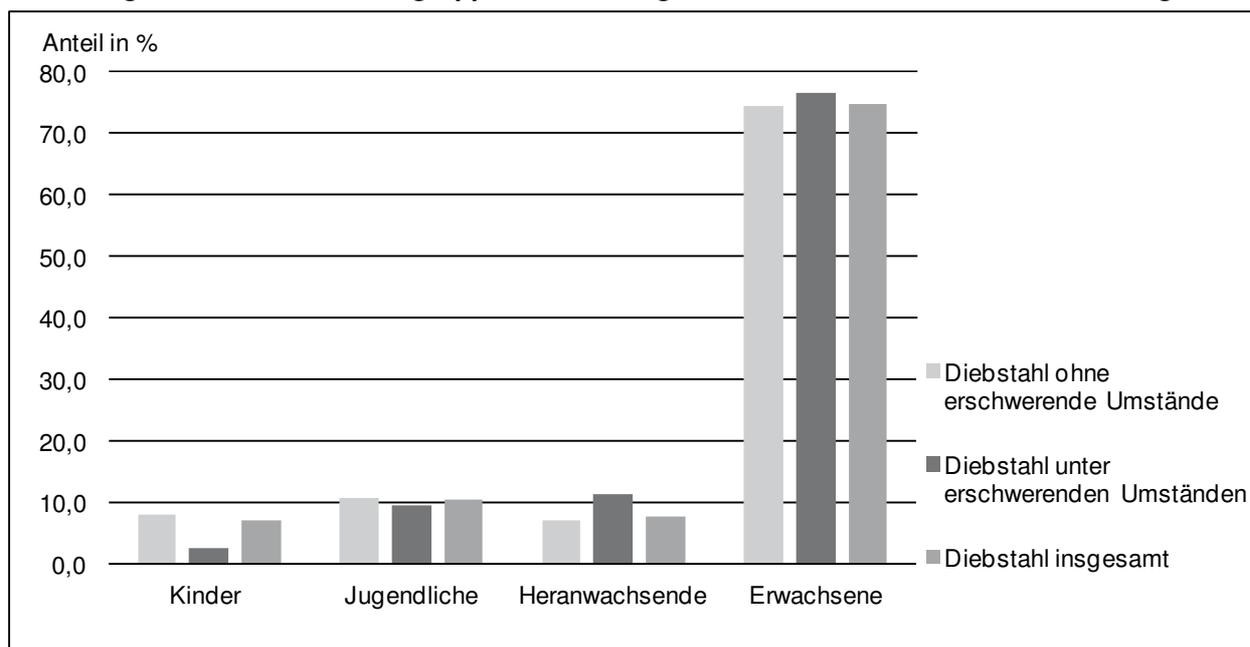
### 3.8 Diebstahlskriminalität

**Tabelle 161: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	818	786	21,9	22,3	780	778
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	397	368	25,3	26,3	381	343
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 470	1 660	12,5	10,9	1 789	1 371
***400	von Schusswaffen	12	9	46,2	39,1	18	9
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 158	1 082	16,9	16,5	949	833
***700	von/aus Automaten	119	110	16,0	16,8	156	149
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	71	17	53,0	19,8	42	20
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	65	77	38,5	39,1	58	60
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 031	1 926	24,9	24,3	1 576	1 505
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	563	543	19,8	19,3	540	539
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21 156	21 030	81,8	83,0	16 341	16 910
	darunter						
*26*00	Ladendiebstahl	20 051	20 093	93,7	93,6	15 641	16 306
*35*00	in/aus Wohnungen	3 026	2 953	44,2	46,9	2 877	2 777
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 459	2 048	16,2	15,4	1 216	944
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	473	389	17,6	14,4	495	472
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	2 049	1 851	12,0	12,0	1 251	1 174
*71000	von BtM aus Apotheken	2	5	100,0	62,5	2	5
*72000	von BtM aus Arztpraxen	3	6	75,0	100,0	6	4
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	3	5	33,3	62,5	3	4
*74000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	1	-	100,0	-	1
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	4	33,3	36,4	4	4
*90*00	Taschendiebstahl	170	128	6,9	6,0	143	119

An 5,0 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 10,1 Prozent und Heranwachsende an 9,6 Prozent, Erwachsene an 80,9 Prozent. In 1 464 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 58 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 171 €, Heranwachsende 483 € und Erwachsene 559 €.

**Abbildung 48: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen**

Personengruppe	TVBZ 2012 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	608	523	138
männlich	884	730	249
weiblich	347	326	33
Kinder	964	905	92
Jugendliche	2 663	2 298	585
Heranwachsende	2 119	1 650	760
Erwachsene	495	425	114

**Tabelle 162: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl**

2012 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, drei Prozent der deutschen Jugendlichen und zwei Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 15,0 Prozent 2,0 %-Punkte höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden 4 029 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 493 mehr als 2011 (+ 13,9 %). Sie kamen vor allem zu 22,5 Prozent aus Polen (905 Tatverdächtige) und zu 21,3 Prozent aus der Tschechischen Republik (860 Tatverdächtige) sowie zu 7,0 Prozent aus Tunesien (281 Tatverdächtige), zu 6,6 Prozent aus Rumänien (264 Tatverdächtige), zu 3,4 Prozent aus der Russischen Föderation (139 Tatverdächtige) und zu 2,7 Prozent aus Vietnam (110 Tatverdächtige).

Fast ein Viertel der Nichtdeutschen (24,2 Prozent  $\hat{=}$  977 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 13,2 Prozent (533 Personen) waren Asylbewerber und 51,7 Prozent (2 083 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“<sup>1</sup>. 75 Personen hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt 81 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 68 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten.

<sup>1</sup> Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

### 3.8 Diebstahlskriminalität

**Tabelle 163: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl**

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	16 187	70,7	3 227	80,1
weibliche Tatverdächtige	6 710	29,3	802	19,9
Kinder	1 823	8,0	81	2,0
Jugendliche	2 604	11,4	208	5,2
Heranwachsende	1 675	7,3	395	9,8
Erwachsene	16 795	73,4	3 345	83,0
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>22 897</b>	<b>100,0</b>	<b>4 029</b>	<b>100,0</b>

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 74 Kinder (3,9 %), 121 Jugendliche (6,4 %), 177 Heranwachsende (9,4 %) und 1 519 Erwachsene (80,3 %). 1 490 von ihnen waren männlich (78,8 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

**Tabelle 164: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	16,4	14,3	15,3	18,1	19,1	37,2
PD Dresden	27,3	26,4	26,8	19,1	22,5	41,7
PD Görlitz	12,2	13,0	12,7	18,1	23,3	41,4
PD Leipzig	33,0	38,0	35,8	19,7	27,5	47,1
PD Zwickau	11,1	8,2	9,8	20,2	18,1	38,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	19,1	23,2	42,2

**Tabelle 165: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen**

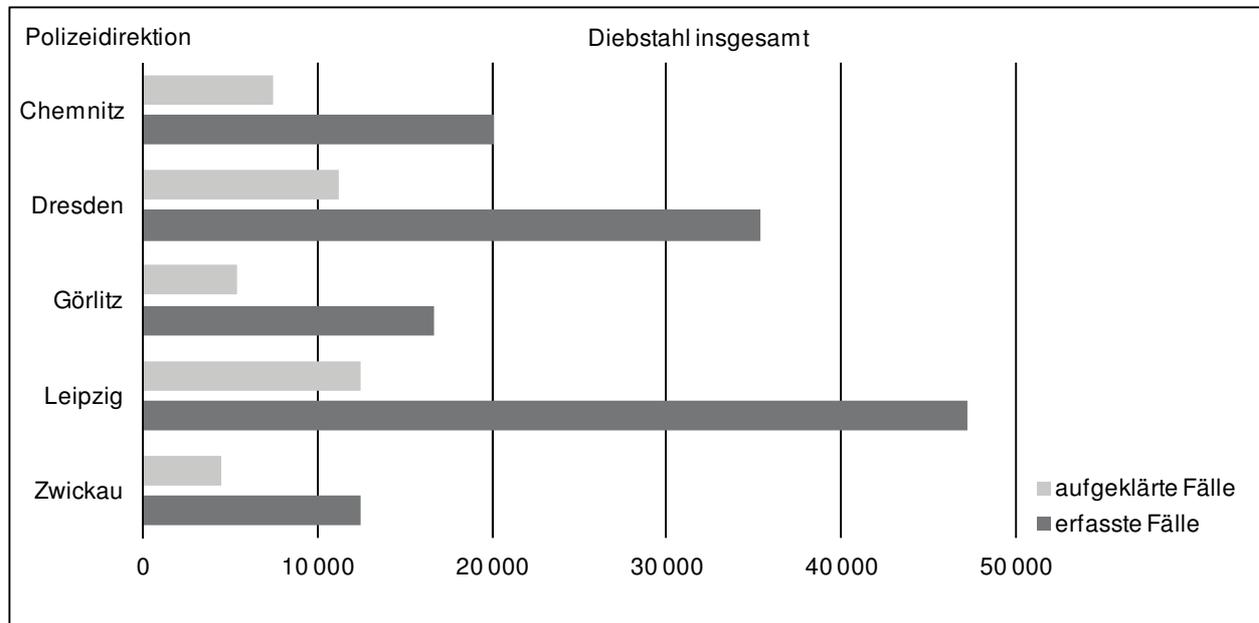
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 12/11		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	9 767	16,4	50,2	1 048	+	115	1,2
PD Dresden	16 248	27,3	45,1	1 574	+	497	3,2
PD Görlitz	7 300	12,2	49,7	1 233	-	87	1,2
PD Leipzig	19 683	33,0	46,1	1 966	+	1 751	9,8
PD Zwickau	6 599	11,1	51,8	1 138	+	153	2,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	59 613	100,0	47,6	1 441	+	2 431	4,3

**Tabelle 166: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 12/11		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	10 357	14,3	24,4	1 111	+	2 316	28,8
PD Dresden	19 113	26,4	20,6	1 852	+	1 639	9,4
PD Görlitz	9 420	13,0	19,0	1 591	+	851	9,9
PD Leipzig	27 511	38,0	12,3	2 748	+	2 923	11,9
PD Zwickau	5 918	8,2	17,2	1 020	+	832	16,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	72 326	100,0	17,5	1 748	+	8 564	13,4

**Tabelle 167: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 12/11		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	20 124	15,3	36,9	2 160	+	2 431	13,7
PD Dresden	35 361	26,8	31,9	3 427	+	2 136	6,4
PD Görlitz	16 720	12,7	32,4	2 824	+	764	4,8
PD Leipzig	47 194	35,8	26,4	4 714	+	4 674	11,0
PD Zwickau	12 517	9,5	35,5	2 158	+	985	8,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	131 939	100,0	31,1	3 189	+	10 995	9,1

**Abbildung 49: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlskriminalität in den sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 58,2 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 55,5 Prozent. Im Bereich der PD Leipzig wurde - in absoluten Zahlen ausgedrückt - die höchste Zunahme beim Diebstahl insgesamt registriert. Prozentual ist der höchste Zuwachs im PD-Bereich Chemnitz erfasst worden. Diebstahl ohne erschwerende Umstände nahm in der Region der PD Görlitz ab. In allen anderen PD-Bereichen stiegen die Fallzahlen an, insbesondere im PD-Bereich Leipzig.

### 3.8 Diebstahlskriminalität

**Abbildung 50: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen**

